

Projektsteckbrief

Machbarkeitsstudie für die Abschnitte „Bützrhin mit Bützsee“ und „Kremmener Rhin mit Kremmener See“ der Ruppiner Wasserstraße (Teil 1)

Ortsangaben: 16833 Fehrbellin und 16816 Neuruppin, Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Gewässer: Ruppiner Wasserstraße, km 15+100 bis 19+740 und km 22+000 bis 29+100

Projektträger: Landesamt für Umwelt, Referat W 26, Kontakt: W26@lfu.brandenburg.de

Planungskosten: ca. 141.000,- EUR brutto (HOAI Leistungsphasen 1)

Lageeindeutung:

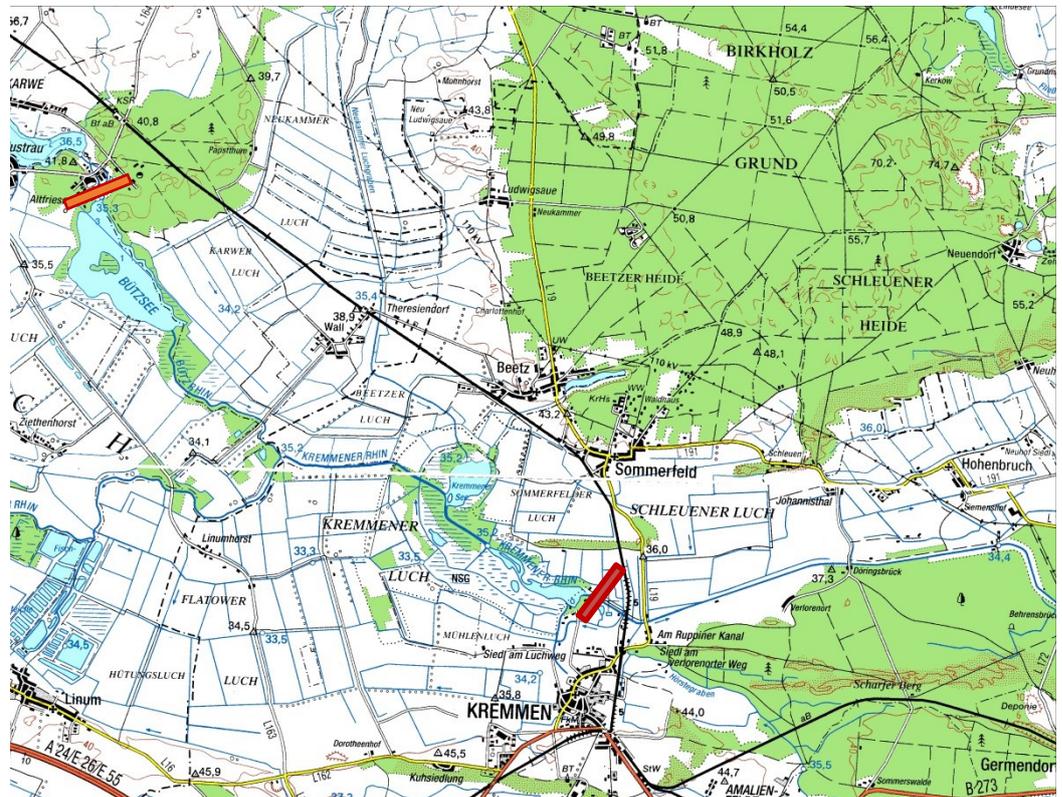


Abb. 1: Übersichtskarte, LfU-Referat W 26, Mai 2024

Finanzierung:

Projektförderung über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) nach ELER-Verwaltungsvorschrift zur Umsetzung von Vorhaben in Trägerschaft des Landes Brandenburg zur Stärkung der Ausgleichsfunktionen des Wasserhaushaltes (ELER-VV-Wassermanagement), Kofinanzierung mit Mitteln des Landes Brandenburg



Anlass:

Gegenstand der Machbarkeitsstudie sind die Kanalseitendämme des Rhin, der als Ruppiner Wasserstraße in diesem Abschnitt gewidmet ist. Die Wasserstraße liegt erheblich über Gelände. Die Dämme mit den integrierten Bauwerken wie Ausleitbauwerken und einem Düker dienen der Stauhaltung der Landeswasserstraße und regeln den Wasserhaushalt für diesen Teil des Rhinluchs, d.h., insbesondere für überregional bedeutende Natura 2000-Gebiete wie u.a. den Kremmener See und die Linumer Teiche, aber auch für die landwirtschaftliche Einstaubewässerung. Die Wasserkörper des Rhin weisen ein strukturelles Defizit auf und ein mäßiges bis unbefriedigendes ökologisches Potenzial. Die gegenwärtige Lage behindert eine strukturelle Entwicklung des Rhin. Gleichzeitig entsprechen die Dämme nicht den heutigen Anforderungen. So sind sie nicht vollständig gegenüber dem umliegenden Gelände abgedichtet, nicht standsicher und können nur mit erheblichem Aufwand unterhalten werden. Der Untergrund besteht aus tiefgründiger Mudde bzw. Moor.

Ziel:

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie soll geprüft werden, ob es eine Trassenführung gibt, die eine Entwicklung der Gewässerstruktur der Oberflächenwasserkörper ermöglicht und gleichzeitig den Bau von den heutigen Anforderungen entsprechenden Dämmen ermöglicht. Dabei sind neben den Ansprüchen der WRRL, der Wasserstraße und der Gewässerunterhaltung vielfältige erhebliche

Belange wie z.B. der Natura 2000-Gebiete, des Hochwasserschutzes und Hochwasserrisikomanagements sowie der landwirtschaftlichen Nutzung zu beachten

Die Studie dient der Vorbereitung einer Entscheidung über die zukünftige Lage und Gestaltung der Kanalseitendämme. Unter Berücksichtigung der o.g. Belange sollen Trassenvarianten ermittelt und bewertet und eine Vorzugsvariante ermittelt werden, die sowohl die Ziele des Vorhabens umsetzt, die genannten Belange berücksichtigt, genehmigungsfähig, kosteneffizient als auch umsetzbar ist.

Damit sollen eine Verbesserung der Funktionsfähigkeit der Kanalseitendämme als wasserwirtschaftliche Anlagen in Zuständigkeit des Landes, eine Optimierung des Wassermanagements in der Wasserstraße, eine Verbesserung des Wasserrückhaltes im Gewässer durch die Schaffung von Pufferräumen sowie eine Verbesserung der Gewässerstruktur als Beitrag zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele nach § 27 WHG erreicht werden.

Dies entspricht der Verbesserung der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur als Beitrag zur nachhaltigen Nutzung der Ressource Wasser im ländlichen Raum und einer nachhaltigen Gewässerbewirtschaftung im Sinne der WRRL.

Projektbeschreibung:

Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie soll eine nachvollziehbar abgeleitete und umfassend begründete Handlungsempfehlung für eine Trassenführung der Kanalseitendämme sein. Für das weitere Vorgehen sollen möglichst konkret untersetzte Vorschläge und Maßnahmen unterbreitet (z.B. Bauabschnitte), mit Auftraggeber und projektbegleitendem Arbeitskreis abgestimmt sowie der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Studie wird dafür in zwei Bearbeitungsschritte aufgeteilt. Der hier vergebene und finanzierte erste Teil (HOAI Leistungsphasen 1) dient der Klärung der vorliegenden Datengrundlagen und des Arbeitsumfangs als Entscheidungsgrundlage für die Vergabe des zweiten Teils (HOAI Leistungsphase 2), der die eigentliche Bearbeitung umfassen soll.

Projektstand:

Vergabeverfahren: November 2019 bis April 2020
Auftrag wurde im April 2020 erteilt.

Auftragnehmer: Fichtner Water & Transportation GmbH (FWT)
Löbauer Str. 68, 04347 Leipzig



Landesamt für Umwelt

Abteilung W 2 Flussgebietsmanagement

Referat W 26 Gewässerentwicklung/ Moorschutz

Planungsleistungen: April 2020 bis Februar 2024

Projektabschluss: Februar 2024 (Übergabe der Machbarkeitsstudie an das Landesamt für Umwelt)